



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Leo der zweite

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

angeführt. Er war ein durch seine Kunst der Malerei berühmter Mönch. Kaiser Theophilus wollte ihn zuerst durch Schmeichelei, dann durch Kerker und allerlei Qualen nöthigen, von der Malerei heiliger Bilder abzustehen, aber vergeblich, und der h. Mönch malte fort, sogar als ihm die Hände durch glühende Platten verbrannt worden. Man zeigte noch später ein Johannes-Täufersbild, sowie auch ein Christusbild am Chalke-Thore. Abgebildet wird er als Mönch mit verbrannten Händen.

St. Leo der Große oder der erste,

Papst und Kirchenlehrer, erwählt im J. 440, Zierde der Kirche und Gelehrsamkeit, Retter Italiens und Roms unter Attila, starb 461. Er wird abgebildet als Papst, schreibend an einem Buche. Wer Einzelnes genauer wissen will, lese die Schrift von Arendt „Leo der Große“.

St. Leo der neunte,

geboren im J. 1002 aus dem Hause Habsburg oder Asburg, war ebenfalls ein großer Papst, welcher dem gewaltigen siebenten Gregor den Weg bereitete. Er kämpfte gegen die Simonie und sonstige Laster der Zeit, gegen den Kezer Berengar in Westen, und gegen Michael Cerularius in Osten, wurde von den Normannen gefangen und starb 1054. Er wird abgebildet als Papst, jedoch nicht mit dem Buche.

St. Leo der zweite,

ebenfalls ein heiliger Papst, folgte auf St. Agatho, starb im J. 684 nach kurzer Regierung, wird ebenfalls einfach als Papst abgebildet.

St. Leocadia,

edle spanische Jungfrau aus Toledo, unter Diokletian vom Landpfleger Dacianus vorgefordert, beharrte muthig auf ihrem christlichen Bekenntnisse. Sie wurde in's Gefängniß geworfen und grausam mit Geißeln zerschlagen; aber der Christenwütherich Dacianus, der auch die h. Jungfrau Culalia hatte